

Kommission für Erschließung und Metadaten des Bibliotheksverbundes Bayern (KEM)

Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

2. Sitzung der Amtsperiode 2011-2013 am 15.11.2011, BSB München, 10.30 - 16.30 Uhr Protokoll

Teilnehmer:

Frau Dr. Boll, UB Würzburg
Frau Braune-Egloff, Bibliothek der FU Berlin
Frau Dilber, BVB-Verbundzentrale (Ständiger Gast)
Frau Gulder, BSB
Herr Holbach, BSB
Frau Dr. Kobold, Bibliotheca Hertziana, Rom
Frau Merda, Bibl. Der Georg-Ohm-Hochschule, Nürnberg
Frau Reitzle, UB Augsburg
Frau Sedelmayer, BSB (Gast)
Herr Scholz, BVB-Verbundzentrale (Gast)
Frau Dr. Schweikl, UB Regensburg (Protokoll)
Herr Dr. Stumpf, UB Augsburg (Vorsitz)

Entschuldigt: Herr Rüter, Bibliothek der HU Berlin

1. Formalia, Endgültige Verabschiedung des Protokolls der 1. Sitzung

Das Protokoll der ersten Sitzung wird ohne weitere Einwände verabschiedet.

2. Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden

Die Mitglieder der AGSE wählen einstimmig Herrn Holbach zum stellvertretenden Vorsitzenden.

3. Rahmenbedingungen und Ziele der Sacherschließung – Strategische Grundsatzdiskussion (Grundlage: Thesenpapier)

In der Diskussion um das von Herrn Stumpf erstellte Papier "Thesen zu Rahmenbedingungen und Zielen der verbalen Sacherschließung für die nächsten 3 - 5 Jahre" wurden folgende Punkte besonders hervorgehoben:

- ☐ Die bessere Einbindung der Normdaten soll einen Schwerpunkt bei der Verbesserung der Retrievalmöglichkeiten bilden. Um den Mehrwert der Normdatensätze zu nutzen, müssen diese besser sichtbar gemacht werden und die Möglichkeit geschaffen werden, von ihnen aus komfortabel weitergeleitet zu werden
- ☐ Linked Data sollte eine realisierbare Option der nahen Zukunft darstellen (andere Form der Bereitstellung von Daten)
- ☐ Eine zunehmende Konvergenz von Formal- und Sacherschließung ist anzunehmen
- ☐ Die Elemente verbaler und klassifikatorischer Sacherschließung sollen stärker verzahnt werden über Normdaten, Indices und Konkordanzen zwischen Klassifikationen wie RVK und

DDC - auch im Hinblick auf Fremddatennutzungen, Anreicherungen und den zukünftigen Einsatz von Discovery-Systemen.

Herr Stumpf wird das Thesenpapier vor dem Hintergrund der Diskussionsergebnisse noch einmal überarbeiten und dann an geeigneter Stelle, z.B. in dem neuen Webportal der Verbundzentrale, zur Diskussion stellen. Es gibt den Stand der Überlegungen im Bereich der Sacherschließung zum jetzigen Zeitpunkt wieder und soll laufend weiterentwickelt werden.

4. Inhaltliche Suche und Nutzung von Sacherschließungs-Metadaten in Discovery-Systemen

Die mit den bisher auf dem Markt verfügbaren Discovery-Systemen gebotene Möglichkeit, unter einer Suchoberfläche den lokalen Bibliothekskatalog einerseits und bibliographische Datenbanken einschließlich ihrer Aufsätze zu recherchieren, zeigt aus Sicht der AGSE insbesondere im Bereich des thematischen Retrievals noch deutliche Schwächen. Erste Erfahrungen der Berliner Bibliotheken mit PRIMO tun dies deutlich kund: es gibt große Defizite bei der verbalen Erschließung, auch wegen der Vermischung der deutschsprachigen Normdaten mit den stark englisch-sprachig orientierten Datenbanken und der Überlagerung konsistenter Metadaten durch Volltextextrakte. Die Struktur von Schlagwörtern (mehrteilige Benennungen, Homonymenzusätze etc.) macht Probleme; das Potenzial der klassifikatorischen Erschließung wird gar nicht ausgeschöpft. Die mangelnde Transparenz der Datenbasis, unzureichende Filtermöglichkeiten und die Starrheit der zugrundeliegenden Ranking-Algorithmen, ganz zu schweigen von der geringen Einflussnahmemöglichkeit durch die Bibliotheken erscheinen derzeit als äußerst unbefriedigend.

Die AGSE würde es begrüßen, wenn ihre Vertreter bei der Einführung und Evaluation eines solchen Systems im BVB beteiligt würden, damit Anforderungen für die thematische Recherche rechtzeitig benannt werden können.

5. Inhaltliche Suche im Gateway-Bayern (jetzt Touch-Point)

Herr Stumpf hatte einige Beobachtungen (z. T. erhebliche Defizite) in einem Papier zusammengefasst. Dieses ist auch Herrn Scholz zugegangen; die Verbundzentrale will an Verbesserungen arbeiten. Die AGSE verzichtet auf eine Diskussion.

6. Aktuelle Probleme der Sacherschließung im B3Kat

a. Kooperative Neukatalogisierung: Übernahme von RVK-Daten aus dem GBV

Da etliche Bibliotheken im GBV die RVK anwenden, sollten diese RVK-Daten auch aus dem GBV übernommen werden. Die Verbundzentrale wird gebeten, eine Testlieferung auszuwerten.

b. Inhalt von Feld 740u (z. B. vs. Feld 711)

Eigentlich für LoC subject headings (uncontrolled terms) aus MARC-Formaten gedacht, wird das Feld 740u für die Inhalte des DNB-PICA Feldes 5560 verwendet. Dabei handelt es sich um die Schlagwörter des VLB sowie formale Angaben zu Material, Publikationstyp, Zielgruppe usw., die im Neuerscheinungsdienst enthalten sind und unterschiedslos geliefert werden. Es ergeht die Bitte an die Verbundzentrale, zu prüfen, ob diese Daten nicht besser in 710/711 aufgehoben wären.

c. Anzeige von Feld 740 im Vollformat

Die derzeit im Aleph-K-Vollformat und in Aleph-R bestehende Reihenfolge der Anzeige der Schlagwortfelder (710/711 - 740u - 900er Felder) soll umgedreht werden, damit erst die Schlagwörter in den 900er Felder angezeigt werden (900er Felder - 740u - 710).

d. Nachführen von DDC-Notationen der DNB

Die klassifikatorische Erschließung der DNB wird im Gegensatz zu den DNB-Schlagwörtern nicht an die Titelsätze nachgeführt. Daher verfügen zu wenige Titel im B3Kat über vollständige DDC-Notationen. Im Hinblick auf eine stärkere Nutzung (vgl. auch TOP 10) besteht der Wunsch, für die DDC-Notationen (nicht nur Sachgruppen) eine ähnliche Routine einzurichten, wie sie für die Schlagwörter angewendet wird. Ein Antrag dazu wird in die KEM eingebracht.

7. Korrekturvereinbarungen / Redaktionsleitlinie für RSWK/SWD-Daten und für RVK-Daten in B3Kat; Informationspapier zu migrationsbedingten Veränderungen in den Daten

Vertagt. Frau Braune-Egloff erarbeitet dazu einen Vorschlag.

8. Stand der Datenbereinigungen in Schlagwort-und Notationsfeldern

Von den in der letzten AGSE-Sitzung ausführlich erläuterten Desideraten für Bereinigungen in Schlagwortfeldern (siehe Protokoll der 1. AGSE-Sitzung am 14.07.2011, TOP 8), wurden folgende Punkte bereits erledigt oder sind in Arbeit:

- ☐ Nummern ohne Ansetzungsform: erledigt
- ☐ Mehrgliedrige Schlagwörter, bei denen die Identnummer zwischen die Teile des mehrgliedrigen Schlagworts geschoben ist: erledigt [neue Fehler passieren leider laufend]
- ☐ Unverknüpfte Schlagwörter der Kunstbibliotheken nach der Migration: in Arbeit
- ☐ Indikatoren z und f für Zeit- bzw. Forms Schlagwörter (einschließlich Kongress- und Ausstellungsorte): in Arbeit
- ☐ Bloße Jahreszahlen ohne SW Geschichte: in Arbeit

9. Validation von 700g (Strukturprüfung der RVK-Notationen)

Keine weitere Diskussion. *[Inzwischen wurde die Strukturprüfung nach der Bereinigung der vorhandenen Fehler aktiviert; die Fehlermeldung erscheint nur dann, wenn soeben im Feld 700g Daten erfasst wurden, die strukturell nicht zur RVK gehören könne.]*

10. Umsetzung der BSB-SSG-Notationen aus MAB 700_ in 705

Seit dem Jahr 2001 wird an der BSB der Neuzugang in den geschichtsrelevanten und SSG-Fächern mit groben Notationen gemäß der DDC erschlossen. Verwendet wurden aber nicht die offiziellen (numerischen) Notationen, sondern ersatzweise zweistellige (mnemotechnische) Buchstabencodes. Außerdem wurde, da es damals das MAB-Feld 705 für analytische Notationen (das sind getrennte Notationen für die Aspekte Sache, Geographikum und Zeit) noch nicht gab, das anwenderspezifische Feld MAB 700_ (mit den Präfixen S:, G:, Z: für die 3 Facetten) verwendet. Diese Sacherschließungsinformationen wurden nun aus MAB 700_ nach MAB 705 umgesetzt, ein Beschluss dazu wurde bereits von der vormaligen KES gefasst.

Damit wird nun das richtige MAB-Feld belegt, die nur an der BSB verwendeten Codes durch weltweit gültige numerische "echte" DDC-Notationen (grobe Klassifizierung gemäß DDC-Haupt- und Hilfstafeln) ersetzt und eine mögliche Nutzung durch andere (Verbund-)Bibliotheken (z.B. für eine systematische Suche im OPAC) erleichtert.

Eine Information der Verbundbibliotheken ist durch Herrn Holbach über die BVB-Infoliste erfolgt. Verbundbibliotheken mit SISIS-Lokalsystem wurden um Mitteilung bis zum 15.11. gebeten, wenn sie nach Abschluss des Ladens BV#-Listen der betroffenen Datensätze beziehen wollten. Verbundbibliotheken mit Aleph-Lokalsystem haben die Änderungen via Aleph-Cluster erhalten.

11. Kooperation der SWD-Redaktionen im B3Kat, Probleme in der SWD

Aus den Verbänden HBZ und SWB wurde ohne vorherige Diskussion mit den SWD-Partnern eine größere Menge regionaler Schlagwortsätze an die DNB geliefert und in die überregionale SWD importiert. Sie sind auch in die BVB12 des B3Kat gelangt. Darunter sind dublette Benennungen und Entitäten, die im B3Kat für die Beschlagwortung sehr schädlich sein können, wenn sie mit den autorisierten Normsätzen verwechselt werden. Da es sich dabei um Datensätze mit Katalogisierungslevel 6 und 7 handelt, dürfen sie korrigiert und gelöscht werden, was aber bei der großen Menge intellektuell kaum zu bewältigen sein wird. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, zu beantragen, dass im B3Kat eine Titelverknüpfung für SWD-Sätze mit einem Katalogisierungslevel unter "3" technisch ausgeschlossen wird. *[Inzwischen wurden durch die Verursacher sowie durch die UB Augsburg zahlreiche besonders unerwünschte Schlagwörter gelöscht.]*

12. Vorbereitung der GND, Schulungskonzept

Frau Gulder stellt den Zeitplan für die Einführung der GND vor, wie er am 27.10. auf der GND-Sitzung in Frankfurt beschlossen wurde (detailliert in ihrer Präsentation):

DNB	05.04.2012 -18.04.2012	Schließung der Normdateien GND-Aufbau, migrierte Daten werden in die GND eingearbeitet; kein Arbeiten mit den zentralen Normdateien mehr möglich
	19.04.2012	Auslieferung der GND an die Verbünde
<hr/>		
B3Kat	05.-20.04.2012	Katalogisieren möglich (ausschließlich unter Verwendung der existierenden Eintragungen in den drei alten Normdateien der Verbundumgebung)
	21.04.2012	Abschaltung des Verbundkatalogs
	12-14 Tage	Aleph-K: kein Arbeiten möglich Lokalsystem: in MFC und AC kann gearbeitet werden. Alle vor dem 20.4.12 über die Schnittstelle gekommenen Daten können lokal weiterverarbeitet werden. Austausch der internen Verknüpfungsnummern, Übernahme, Eintragung und Indexierung der relevanten Änderungen in den Titeldaten
	02./03.05.2012	Geplanter Abschluss der Migrationsphase
<hr/>		
SISIS	21.4.-02.05.2012	Konfigurationsarbeiten, detaillierter Zeitplan nach Generalprobe im Dezember 2011

Multiplikatorenschulungen können im März stattfinden *[inzwischen festgelegt: 15.3. für die Formalerschließung, wahrscheinlich 19.4. für die Sacherschließung]*, Weitergabe der Schulungen dann im April 2012 in den einzelnen Anwenderbibliotheken. Ab dem 1.12.2011 bis zum Ende des Projekts steht ein Testsystem „Zweite optimierte Teststufe“ zur Verfügung, das für die Schulungen genutzt werden kann. Übergangsregeln mit Beispielen im ALEPH-Erfassungsformat werden auf der Webseite der DNB ab November veröffentlicht (<http://www.d-nb.de/standardisierung/normdateien/gnd.htm>). Ein GND-Erfassungsleitfaden für PICA *[auf der DNB-Website ab Ende Januar]* soll übersetzt werden für das ALEPH-Erfassungsformat, ein Kompakthandbuch mit Richtlinien für das Redaktionsverfahren wird ebenfalls erstellt.

13. Lieferung der Notationen aus B3Kat in die ZDB

a. Vorgaben für die RVK-Daten

In der 38. Sitzung der AGDBT vom 23./24. Nov. 2010 wurde neben anderen Klassifikationen die Integration der RVK-Zeitschriftennotationen aus B3Kat in die ZDB beschlossen. Ziel der Maßnahme ist die überregionale thematische Erschließung von Periodika in der ZDB. Problematisch ist dabei, dass in der RVK in den einzelnen Fachsystematiken offene Bereiche für die Zeitschriften ausgewiesen sind, die keine RVK-konformen inhaltspezifische Notationen darstellen, sondern genau genommen lokalspezifisch vergebene Signaturenbestandteile. Die Überführung der Feldinhalte von 700g sollte deshalb ausgeschlossen werden, um nicht Daten mit nur lokaler Geltung in die ZDB zu übernehmen. Die extreme Alternative – gar keine Notationen aus den Zeitschriftenbereichen liefern – kommt ebenfalls nicht in Frage, da Zeitschriften in die thematische Suche, nicht zuletzt die Fachselektion in Suchmaschinenkatalogen, integriert werden sollen.

Folgende Varianten zur Vorbehandlung der Feldinhalte vor der Abgabe an die ZDB standen somit noch zur Diskussion:

- a) Das auf dem RVK-Anwendertreffen erwogene Abschneiden der Notationen nach den ersten beiden Buchstaben in allen Fällen, in denen das möglich ist. Bei einem relativ kleinen Teil der Zeitschriftennotationen führt das Abschneiden nicht zu korrekten Ergebnissen, da unter den Buchstabengruppen nicht nur Zeitschriftenbereiche stehen, sondern auch "normale" inhaltlich definierte Klassen, oder sich sogar mehrere Fächer eine Buchstabengruppe teilen (Beispiel LD). Für diesen Teil sollte man die gesamte Notation in die ZDB übernehmen. Eine von der RVK-Verbundredaktion erstellte Tabelle wurde dazu von Herrn Stumpf mit Kommentaren ergänzt.
- b) Für die Zeitschriften der Fächer und Fachrichtungen werden echte Notationen eingeführt, und zwar für jeden Bereich nur eine einzige. Dabei werden die bei RVK-Notationen üblichen Buchstaben-Ziffern-Kombinationen verwendet; alle Notationen aus einem Zeitschriften-Kontingentbereich werden jeweils auf die erste Notation des entsprechenden Bereichs umgesetzt (Vorschlag von Frau Braune-Egloff).

Beispiele:

VA Referateorgane, Zeitschriften, Handbücher Chemie --> VA 1000

LD 1000 - LD 2999 Zeitschriften Klassische Archäologie --> LD 1000

LD 3000 - LD 7999 Zeitschriften Kunstgeschichte --> LD 3000

Die AGSE entscheidet sich ohne Gegenstimme für Variante b) aus folgenden Gründen:

- Variante a) (Abschneiden) ist technisch schwer umzusetzen, da das Feld 700 keine Unterfeldstruktur besitzt und damit die verschiedentlich geforderte Kennzeichnung der verkürzten Notationen in einem UF nicht möglich ist
- Man bleibt zunächst bei dem einheitlichen Erfassungsmuster für Notationen und vermeidet die sonstigen Probleme, die verkürzte Notationen aufwerfen. Verkürzte Notationen sollten nicht im selben Feld wie reguläre Notationen erfasst werden und der Altbestandserschließung, Erschließung mit Hilfe von Konkordanzen oder generell maschinellen Erschließungsverfahren vorbehalten werden.
- Für die Recherche kann dieser Zeitschriften-Grundnotation die Benennung "Zeitschriften des Faches XY" zugewiesen werden.

Zur Vorbereitung der automatischen Umwandlung der Zeitschriften-Signaturen in „legale“ Notationen werden die betroffenen Signaturen-Kontingente in einer Tabelle mit der jeweiligen Ziel-Notation zusammengestellt (Herr Stumpf in Absprache mit der RVK-Verbundredaktion).

[Inzwischen wurden die Notationen entsprechend umgesetzt und als Teil der BVB-Zeitschriftendaten zur Lieferung an die ZDB abgespeichert.]

14. Priorisierung von Maßnahmen zur Verbesserung / Anreicherung der hochwertigen Sacherschließungsdaten (insbes. RVK und SWD)

- a. Rein intellektuelle Erschließung mit manueller Dateneingabe
- b. Verfahren mit maschineller Unterstützung (z. B. RVK-Anreicherung abhängig von anderen Feldern)
- c. Vergabe verkürzter RVK-Notationen für Altbestände (vgl. u.a. [Diplomarbeit von Marco Wunder](#))
- d. „Pfeffer-Verfahren“ (vgl. hierzu den Leipziger Vortrag von Prof. Pfeffer und die Diskussion in der 3. KEM-Sitzung)
- e. Konkordanzen mit der RVK
- f. Nutzung des Zeitcodes für die Suchverfeinerung nach „thematisierter Zeit“, vgl. das Konzept http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/kes_p_06.pdf (Anlage 1)

Da derzeit von Seiten der Verbundzentrale die Umstellung auf die GND oberste Priorität hat und größere Vorhaben, wie z.B. ein Datenabzug des B3Kat für Anreicherungen mit Hilfe des „Pfeffer-Verfahrens“, auf Sommer 2012 verschoben werden müssen, einigt sich die AGSE nach kurzer Diskussion darauf, die Zeit für Überlegungen zur Vorgehensweise zu nutzen, aber auch nach Ideen für Anreicherungen im kleineren Umfang zu suchen.

15. Künftige Webpräsenz der Sacherschließung im B3Kat

Herr Scholz informiert über das für Anfang 2012 geplante Informationsportal der Verbundzentrale, in dem es eine eigene Webseite mit allgemein sichtbaren und internen Bereichen für die AGSE geben wird.

16. Nutzbarkeit der Kataloganreicherung im B3Kat, Beteiligung neuer Bibliotheken

Die KOBV-Bibliotheken möchten sich an der Kataloganreicherung beteiligen, Herr Scholz sagt Unterstützung von Seiten der Verbundzentrale bei der Erstellung der Indexdaten und der Verlinkung zu den Objekten zu.

17. Sonstiges

a. DFG-Projekt RVK als Normdatei (Information)

Herr Stumpf informiert über den Stand des DFG-Projektes „RVK als Normdatei“ wie er beim RVK-Anwendertreffen vorgestellt wurde. Die Antragsstellung ist auf nächstes Jahr verschoben worden, Partner sind UB Regensburg, der SWB, UB Mannheim, Prof. Pfeffer (HdM Stuttgart). Projektziele sind u. a., die RVK für die Einbindung in Linked Data fit zu machen und ein standardisiertes Updateverfahren für alle Verbünde einzuführen.

b. Änderungswünsche Indexierung entfällt

c. Schlagwortfelder: UF \$1

Es wird beschlossen, dass das Aleph-Unterfeld \$1 (= Operator und Hauptschlagwortkennung) in den Feldern 902ff nicht mehr übernommen bzw. aufgebaut wird. Es war im MAB-Format vorgesehen zur Sortierung der Unterfelder, wurde aber nie benützt. Es schwemmt die Titelaufnahme unnötig auf und ist mit Einführung der GND obsolet. Es soll bei der Migration der Titeldaten im Zuge der Implementierung der GND auch in den Altdaten gelöscht werden.

d. Terminplanung AGSE, Sitzungsorte

Nächster Sitzungstermin wird nach der KEM-Sitzung im Februar/März 2012 sein, Sitzungsort BSB.